

Dr. Dirk Claus
Siebengebirgsweg 11

01

53773 Hennef

Per Telefax: 02242/888-7583

An die Stadt Hennef
Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung
z.Hd.v. Frau Dipl.Ing.
Rita Pesch-Beckers
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Hennef, den 20.04.2009 dr.cl/el

S t e l l u n g n a h m e

Bebauungsplan Nr. 16.7- Hennef-Happerschoss Süd
Gespräch mit Frau Dipl.Ing. Rita Pesch-Beckers von heute

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

hiermit widerspreche ich dem obengenannten Bauvorhaben als unmittelbarer Anwohner und Betroffener.

Zu Recht sieht die Stadt Hennef seit 1992 eine Wohnnutzung an vorgesehener Stelle nicht vor, eine Nachverdichtung durch Zuzügler ist nicht erforderlich, durch Finheimische ein Vorwand. Die einzige zusammenhängende „Grüne Lunge“ von Happerschoss würde noch einmal mehr zerstört, nachdem mit dem Abbruch einer katholischen Kirche durch das Heilige Ansgar und der Errichtung einer hohen Siedlung der Anfang gemacht wurde.

Speziell aber würde bei tatsächlicher Verwirklichung Ihres Vorhabens mein persönlicher Intimbereich erheblich beeinträchtigt. Vor allem durch die angestrebte Höhe der Gebäude.

Mit Ausrichtung der Giebel Fenster nach Westen würde ein ungehinderter Einblick in meinen Wohnbereich hergestellt.

Durch die Abhängigkeit der Firsthöhe von der Höhenlage der Stichstrasse ist für mein Haus mit einer Firsthöhe von 4,50m ein doppelt so hoher First der neuen Häuser vorauszusehen. Hierdurch kann dann von einem m o d e r a l e n Höhenangleich an bestehende Gebäude nicht die Rede sein, es wäre die Fortsetzung der östlich gelegenen Neusiedlung (9,50m) bzw. des nördlich gelegenen Hoch-Hauses zwischen Wendehammer Siebengebirgsweg und dem denkmalgeschützten Fachwerkhaus an der Annosstrasse. Mit einer erheblichen Beeinträchtigung vor allem der Vogelwelt ist mit Sicherheit zu rechnen.

Fazit: Nach meiner Meinung ist eine Nachverdichtung von Happerschoss an dieser Stelle aus obengenannten Gründen nicht angebracht. In jedem Fall ist die angestrebte Höhe der Gebäude absolut störend und nicht zu den bestehenden Siebengebirgsweghäusern deutlich linear abnehmend.

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. Claus )